

Montagsgebet 2. Mai 2022

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Diese Woche steht unter dem Thema des Guten Hirten. Der Wochenspruch für diese Woche steht im Johannesevangelium:

„Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.“ Johannes 10, 11a.27-28a

Ich freue mich heute hier live zu sein, mit Ihnen gemeinsam dieses Montagsgebet zu beten und einmal mit dabei zu sein hier im Dom und miteinander unsere Anliegen vor Gott zu bringen. Sehr dankbar bin ich über die Verbindung im Gebet jeden Montagabend.

Das Montagsgebet heute möchte ich orientieren an den 7 Ich-Bin Worten Jesu.

1. Kerze

Nach wie vor herrscht in der Ukraine Krieg.

Die Menschen in der Ukraine leben in größter Angst, in Gefahr ihr Leben zu verlieren, sie verlieren alles, was ihr Leben bisher ausgemacht hat, oft sogar liebe Menschen, Angehörige, Nachbarn und Freunde.

Die Soldaten kämpfen an allen Fronten, viele verlieren ihr Leben, werden verletzt, müssen etwas tun, das sie wahrscheinlich alle nicht wollen, Andere töten.

Viele Menschen sind auf der Flucht und suchen Hilfe in anderen Ländern. Not, Leid und Angst bestimmt den Alltag für alle.

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.“

Stille

Herr Jesus Christus, sei du der gute Hirte besonders für die Menschen, die in der Ukraine leiden und verzweifeln. Du kennst und siehst jede und jeden Einzelnen.

Wir stehen fassungslos und hilflos vor diesem Elend, der Not und der Willkür eines Herrschers, der so viele Menschen zum Opfer fallen.

Wir bitten dich, nimm dich aller an, die unter der Gewalt und Terror und Krieg leiden. Schenke ihnen Mut und Trost, Hilfe und Kraft.

2. Kerze

Viele Menschen, die ihre Heimat in der Ukraine verlassen müssen, finden Zuflucht in den benachbarten Ländern Polen, Ungarn, Moldavien, Rumänien und der Slowakei.

Diese Länder leben seit der politischen Wende Anfang der 90er Jahre in vielen Unsicherheiten und oft auch großer Armut. Der Einfluss der russischen Machthaber spielt nach wie vor eine mehr oder weniger starke Macht in der Politik, bei den Regierungen und in der Gesellschaft.

Durch die Pandemie und die stark gestiegenen Preise in den letzten 2 Monaten sind in diesen Ländern viele Menschen in Existenznot geraten. Und doch öffnen viele Türen, um die Gäste aus der Ukraine willkommen zu heißen und aufzunehmen. Sie teilen das Wenige, das sie haben, mit denen, die nichts haben.

Jesus sagt: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden.“

Stille

Herr Jesus Christus, sei du die Tür, die sich für alle öffnet, die auf der Flucht sind und für diejenigen, die diese Menschen aufnehmen. Besonders bitten wir Dich für die Menschen in den ärmeren Ländern, die das wenige, das sie haben, mit denen teilen, die nichts haben. Du kennst aber auch diejenigen, die ihre Türen schließen und nicht wollen, dass die Geflüchteten in das Land kommen, aus Existenzangst und weil sie sich von falscher Propaganda beeinflussen lassen. Zeig dich ihnen in deiner Liebe, die Türen öffnen kann.

3. Kerze

Der Krieg, den der Machthaber Putin ausgelöst hat und durchführt, macht uns allen Angst. Es ist auch ein Angriff auf unsere Demokratien und unser freies Leben. Alle Verantwortlichen in der Politik, der Wirtschaft und auch in den Medien stehen vor scheinbar unlösbaren Aufgaben. Die Angst vor einem möglichen neuen Weltkrieg lähmt vieles. Und doch müssen Entscheidungen getroffen werden, von denen niemand weiß, wie es ausgehen wird. Es müssen Wege gegangen werden, deren Ziel im Dunkeln liegt.

Jesus Christus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich“

Stille

Herr Jesus Christus, zeige du allen, die in unserer Welt und in unserem Land politische Verantwortung tragen Wege der Wahrheit und des Friedens. Schenke ihnen Weisheit, dass sie die richtigen Entscheidungen treffen.

Allen, die in der Wirtschaft und Gesellschaft Verantwortung tragen, verhilf, dass sie die Entscheidungen treffen, die dazu verhelfen, dass alle Güter und besonders Lebensmittel gerecht verteilt werden, dass da geholfen wird, wo die Not besonders groß ist und dass sich nicht diejenigen mehr und mehr bereichern, die alles haben.

Herr Jesus Christus zeigen allen Verantwortlichen in den Medien die Wahrheit, die zum Frieden führt und verhindert, dass Menschen falschen Informationen ausgesetzt werden und manipuliert werden können.

4. Kerze

Viele Menschen in unserer Welt leiden Hunger und leben in großer Armut. Täglich sterben Menschen, vor allem Kinder daran, dass sie nicht genug zu essen haben. Durch den Krieg verschlechtert sich die Situation rapide, weil die Preise steigen und die Ressourcen knapp werden.

Viele Menschen haben auch nicht genug zu trinken. Die weltweite Wasserverschmutzung und der Klimawandel lassen die Ressource frisches Wasser knapper werden. Wüsten breiten sich aus.

Heute ist der Tag der Lebensmittelvernichtung. 18 Millionen Tonnen Lebensmittel werden jedes Jahr allein in unserem Land weggeworfen und vernichtet. Wie gehen wir mit unseren Lebensmitteln um?

Zu den Tafeln in unserem Land kommen immer mehr Menschen, die die gestiegenen Preise für Lebensmittel nicht mehr bezahlen können, aber die Tafeln bekommen immer weniger Lebensmittel und Geldspenden.

Jesus Christus spricht: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“

Stille

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens. Hilf, dass die Menschen, die in unserer Welt Hunger und Durst leiden, Möglichkeiten finden, wie sie genug zu essen und zu trinken bekommen. Fördere besonders die Projekte, die ermöglichen, dass sie selber Nahrung anbauen und ernten und durch Brunnen an frisches und gutes Wasser kommen können.

Schenke ein Einlenken der Verantwortlichen in der Lebensmittelindustrie und Politik und ein Umdenken in unserer Bevölkerung hin zu nachhaltiger, ressourcenschonender und vollwertiger Ernährung.

Sättige alle Menschen, die Hunger und Durst haben nach Leben und Liebe und Frieden mit dem Brot, das alleine Du geben kannst.

5. Kerze

In unseren Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften hat sich - besonders verstärkt durch die Pandemie - vieles verändert. Immer weniger Menschen sind auf der Suche nach Gott und stellen Fragen nach dem Sinn und Ziel des Lebens. Viele Menschen sind enttäuscht und entmutigt und kommen nicht mehr in die Gottesdienste, Kirchen und Gemeinden.

Gemeinden und Gemeinschaften suchen nach neuen Wegen, um vor allem auch junge Menschen zu begeistern und sie einzuladen, sich auf ein Leben mit Christus einzulassen. Aber es fehlen Mitarbeitende und Ehrenamtliche, die sich begeistern lassen und Verantwortung übernehmen wollen.

Jesus Christus sagt: „Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg, und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe.“

Stille

Herr Jesus Christus, du bist der wahre Weinstock. Du möchtest, dass wir Frucht bringen. Du begabst uns. Hilf uns, Deine Gaben einzusetzen, wohin du uns stellst. Gebrauche uns denen zu helfen, die ziellos, enttäuscht und ohne Halt sind. Lass uns denen mit deiner Liebe begegnen, die Fragen stellen und auch denen, die keine Fragen mehr haben. Reinige uns, dass wir Frucht bringen.

6. Kerze

Vieles bewegt und beschäftigt uns. Wie gut ist es, dass wir diese Anliegen vor Gott bringen können, laut oder leise, so wie es gut für jede und jeden ist.

Stille und Gebet

Jesus Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“

Herr Jesus Christus, sie Du das Licht in unseren Dunkelheiten und ermutige uns auf deinem Weg mit uns.

7. Kerze

Wir danken Gott für alles, was er uns schenkt.

- für die Gemeinschaft mit ihm und untereinander
- für die Gewissheit, dass er unsere Gebete hört
- für seine Nähe und Liebe, die wir immer wieder spüren und erfahren
- für seinen Sohn Jesus Christus, der für uns alle Schuld getragen hat und auferstanden ist und lebt

Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.“

Stille

Herr Jesus Christus, wir danken dir für Deine Liebe, Gnade und Barmherzigkeit. Danke, dass du uns das Leben schenkst, ewiges Leben. Dich preisen und loben wir für deine Güte und Treue.

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme,
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wie vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit, Amen

Lied: Verleih uns Frieden gnädiglich

Segen:

Der Herr segne uns und behüte uns,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns und der ganzen Welt seinen Frieden.

So segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen